

ANFRAGE von Hugo Buchs (SP, Winterthur) und Käthi Furrer (SP, Dachsen)

betreffend Entlassungen bei Sulzer Medica

Sulzer Medica produziert recht erfolgreich qualitativ hochstehende Fabrikate. Trotz diesem Erfolg wurde die Entlassung von rund 135 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angekündigt. Einzigartig ist dabei die gleichzeitige Ankündigung, die gestrichenen Arbeitsplätze bereits im Jahr 2001 wieder einzurichten.

Erstaunlich, dass die Unternehmung auf das "Know-how" der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verzichten will. Wie sich die Arbeitsmotivation entwickelt, wenn die Beschäftigten zugunsten von Schachzügen der Geschäftsleitung einmal entlassen und dann wieder eingestellt werden?

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Folgen und Kosten für die Betroffenen und die öffentliche Hand sind zu erwarten, wenn Entlassene neue Arbeitsplätze, Wohnungs- und Ortswechsel, Schulwechsel etc. in Kauf nehmen müssen, nur weil eine Unternehmung für einige Monate einige Arbeitsplätze einsparen will?
2. Sieht es der Regierungsrat als sinnvoll an, das Personal im Betrieb zu behalten, notfalls das Arbeitspensum zu reduzieren und zusammen mit der ALV die frei werdenden Kapazitäten für die Schulung und zusätzliche Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu nutzen?
3. Ist die Regierung bereit, Massnahmen zu unterstützen, die einen taktischen Arbeitsplatzverlust verhindern helfen?

Hugo Buchs
Käthi Furrer